

12Y07

Gymnasium

Romain-Rolland-Gymnasium

Reinickendorf

		Ihre Schule (ggf. Vergleichswert)	Bezirk	Berlin			
A Schülerschaft							
Schülerzahl mit gültigen Stammdaten		139	993	10126			
Anteile Niveaustufen an ISS/Gemeinschaftsschulen:							
Deutsch:	Niveaustufe G	---	---	---			
	Niveaustufe E	---	---	---			
Französisch:	Niveaustufe G	---	---	---			
	Niveaustufe E	---	---	---			
Mathematik:	Niveaustufe G	---	---	---			
	Niveaustufe E	---	---	---			
B Abschlüsse¹							
MSA+ (mit Vergleichswert)		96% (97%)	95%	95%			
MSA		0%	1%	1%			
eBBR		0%	1%	1%			
BBR		4%	2%	2%			
Förderschülerspezifische Abschlüsse		0%	0%	0%			
Ohne Schulabschluss		0%	0%	0%			
Insgesamt		100%	100%	100%			
C Bestehensquoten		Prüfungs- teil	Jahr- gangsteil	Prü.	Jg.	Prü.	Jg.
MSA-Niveau erreicht		99%	98%	99%	97%	98%	97%
eBBR-Niveau erreicht		0%	0%	0%	1%	1%	1%
D Fachspezifische Lösungsanteile (mit Vergleichswerten)							
Deutsch	Gymnasium	86% (83%)	82%	82%			
	ISS: Niveaustufe G	---	---	---			
	ISS: Niveaustufe E	---	---	---			
Französisch	Gymnasium	88% (---)	---	82%			
	ISS: Niveaustufe G	---	---	---			
	ISS: Niveaustufe E	---	---	---			
Englisch	Gymnasium	83% (83%)	82%	82%			
	ISS: Niveaustufe G	---	---	---			
	ISS: Niveaustufe E	---	---	---			
Mathematik	Gymnasium	79% (79%)	75%	77%			
	ISS: Niveaustufe G	---	---	---			
	ISS: Niveaustufe E	---	---	---			

Die Berechnungen erfolgten durch das ISQ e.V., Kontakt: jg10@isq-bb.de, 030/838 583 67¹ Ohne zieldifferent unterrichtete Jugendliche mit dem Förderstatus „Geistige Entwicklung“.

Abkürzungen & Erläuterungen

(eBBR) BBR	(erweiterte) Berufsbildungsreife
ISS	Integrierte Sekundarschule
MSA	Mittlerer Schulabschluss
MSA+	Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe
Prü.	eBBR/MSA-Prüfungsteil
Jg.	Jahrgangsteil (schulische Bewertung)
---	Angabe fehlt, weil keine gültigen Daten vorliegen

Niveaustufe G und E: Sekundarstufe I-Verordnung (Verkündungsstand: 24.01.2014), §27, (2):

„Bei der Leistungsdifferenzierung ist von zwei Anforderungsniveaus auszugehen:

1. das Grundniveau (G-Niveau), das den für alle Schülerinnen und Schüler verbindlichen Lehrstoff aus dem Bereich der Grundanforderungen vermittelt und
2. das Erweiterungsniveau (E-Niveau), das neben dem Lehrstoff aus dem Bereich der Grundanforderungen auch den der Zusatzanforderungen vermittelt.“

Grundlage der Zuordnung sind die Leistungen, die eine Schülerin/ein Schüler im jeweiligen Fach auf dem Anforderungsniveau G oder E nachgewiesen hat.

Werte in den Spalten Bezirk und Berlin: Die Werte für den Bezirk sind schulartspezifisch und bilden den Durchschnitt der ISS (inkl. der Gemeinschaftsschulen) oder der Gymnasien ab. Die Werte für das Land Berlin sind bildungsgangspezifisch und bilden die Werte für ISS, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien ab.

Ergebnisblock B: Unabhängig von der Teilnahme an den Prüfungen wurden die Schulen gebeten, für alle Schülerinnen und Schüler den höchsten am Ende der Sekundarstufe I erreichten Schulabschluss anzugeben. Dieser ist nicht zwangsläufig mit dem Prüfungsergebnis gleichzusetzen, z. B. wenn Schülerinnen und Schüler nicht an den Prüfungen teilnehmen, sondern nur den Jahrgangsteil wiederholen, um die Berechtigung zum Übergang der gymnasialen Oberstufe zu erwerben.

Ergebnisblock C und D: Die Ergebnisse beziehen sich auf die MSA/eBBR-Prüflinge. Dies sind die Schülerinnen und Schüler, die an den Haupt- oder an den Nachschreibterminen die eBBR/MSA-Arbeiten geschrieben haben.

Lösungsanteile: Anteil der Punkte von der Gesamtzahl erreichbarer Punkte, die die Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt erzielt haben.

Schulspezifischer Vergleichswert

Der in Klammern angegebene Vergleichswert gibt an, welcher Wert unter Berücksichtigung der Zusammensetzung der Schülerschaft zu erwarten wäre. Dadurch soll eine bessere Interpretation der Ergebnisse ermöglicht werden, indem pro Schule die Zusammensetzung der jeweiligen Schülerschaft berücksichtigt wird. Hierzu werden drei Merkmale herangezogen, die einen hohen (statistischen) Zusammenhang mit Leistungsergebnissen aufweisen:

- ndH-Quote: Anteil Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Herkunftssprache,
- Lmb-Quote: Anteil an Schülerinnen und Schüler, deren Eltern von der Zuzahlung zu den Lernmitteln befreit sind,
- Gymnasialempfehlung: Anteil an Schülerinnen und Schüler, die beim Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I eine Gymnasialempfehlung erhielten.

Die Vergleichswerte werden in einem 2-schrittigen Verfahren (Sozialdistanz-Verfahren) ermittelt.

Schritt 1: Bildung einer bezirksübergreifenden Vergleichsgruppe aller öffentlichen Schulen einer Schulart

Alle Schulen derselben Schulart werden in einem 3-dimensionalen Raum positioniert, der durch die Merkmale ndH, Lmb und Gymnasialempfehlung aufgespannt wird (s. Abb.). Dabei wird zwischen ISS (inkl. Gemeinschaftsschulen) und Gymnasien differenziert.

Schritt 2: Berechnung der Vergleichswerte

Für die Schule, für die der Erwartungswert bestimmt werden soll, bilden alle anderen Schulen die Vergleichsgruppe. Der Vergleichswert entspricht dem Mittelwert dieser Vergleichsgruppe, wobei die Schulen gewichtet nach ihrer Distanz zur Vergleichsschule in die Berechnung eingehen.

